

Inhalt

Einleitung	11
1. Kapitel: Der soziale Konflikt als ethisches Problem	14
I. Eine Begriffsbestimmung	14
II. Die schöpferische Kraft des sozialen Konfliktes	16
III. Abgrenzung des sozialen Konfliktes	18
a) Der Interessengegensatz	18
b) Der Klassenkampf	19
IV. Der soziale Konflikt in der evangelischen Ethik	20
V. Der Kompromiß als Lösung des sozialen Konfliktes	23
VI. Der soziale Konflikt in den hier relevanten Problembereichen	25
2. Kapitel: Der soziale Konflikt in der sozialen Marktwirtschaft	27
I. Der Zielkonflikt – eine Begriffsbestimmung	27
II. Unterschiedliche Zielvorstellungen	28
III. Der Zielkonflikt in der Ordnungs- und Prozeßpolitik	29
IV. Die Gestalt der sozialen Marktwirtschaft	31
V. Ethische Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft	36
VI. Die Erweiterung der Konzeption der sozialen Marktwirtschaft	38
3. Kapitel: Der biblische Begriff der Nachfrage	41
I. Nachfolge im Alten Testament	41
II. Der Begriff der Nachfolge im Neuen Testament	41
a) Nachfolge in den Evangelien	41

b) Der Nachfolgebegriff in der paulischen und nachpaulinischen Theologie	44
c) Zusammenfassung	47
III. Die Eingrenzung der Nachfolgeethik	48
a) Nachfolgeethik als Antwort	48
b) Ethische Grenzen der Nachfolge	50
4. Kapitel: Verständnis einer Nachfolgeethik in der neueren evangelischen Theologie	51
I. Das individuelle und ekklesiologische Verständnis der Nachfolgeethik bei Dietrich Bonhoeffer	52
a) Bonhoeffers Unterscheidung von billiger und teurer Gnade	52
b) Nachfolge als Gehorsam	53
c) Die individuelle und gemeindebezogene Struktur der Nachfolge	53
d) Die Nachfolge und das Leiden	55
II. Der soziale Aspekt der Nachfolge bei Dorothee Sölle	56
a) Die soziale Struktur der Nachfolge	56
b) Nachfolge und Gehorsam	57
III. Das eschatologische Verständnis der Nachfolge bei Jürgen Moltmann – die Nachfolge als Vergegenwärtigung des Gekreuzigten	59
a) Die Exklusivität des Kreuzes und das Kreuz der Nachfolger	59
b) Nachfolge als Kreuzesehtik	60
c) Der Märtyrer als Nachfolger des Gekreuzigten	61
d) Das Mönchtum als Nachfolge Christi	61
e) Die schöpferische Nachfolge	62
IV. Die Agape als Nachahmung der Liebe Gottes bei Arthur Rich	63
a) Das ambivalente Weltverständnis der Christen	63
b) Kriterien und Maxime der Liebe	64
c) Christliche Ethik und das Allgemeinmenschliche	66
V. Zusammenstellung der Hauptmerkmale	67
5. Kapitel: Möglichkeiten und Grenzen der katholischen Sozialprinzipien	69
I. Das Personenprinzip	70

a) Der Mensch als Ebenbild Gottes	70
aa) Die ontologische Begrenzung	71
bb) Die anthropologische Begrenzung	72
b) Die Entfaltung und Vervollkommnung der Person	73
c) Die Person als Leib-Seele-Einheit	74
d) Das Verhältnis von Person und Gesellschaft	75
II. Das Subsidiaritätsprinzip	77
a) Darstellung	77
b) Die Stellung der Person im Subsidiaritätsprinzip	80
III. Das Solidaritätsprinzip	82
IV. Das Gemeinwohlprinzip	84
V. Kritische Stellungnahme	86
6. Kapitel: Wirtschaftliches Wachstum und Umweltschutz – Ein Zielbegriff	90
I. Das Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmehrung	90
II. Der Umweltschutz als wirtschaftspolitisches Ziel	92
III. Die Vielschichtigkeit der Umweltproblematik	93
a) Die Bevölkerungsvermehrung	93
b) Die Ressourcenverknappung	94
c) Umweltverschmutzung	94
aa) Luftverschmutzung	94
bb) Wasserverschmutzung	95
cc) Schädigung des Bodens	95
IV. Kein Wirtschaftswachstum ohne genügend Energie	95
a) Die gegenwärtige Lage	95
b) Die Pro- und Kontra-Argumentation zur Kernenergie	96
aa) Die Sicherheitsfrage	96
bb) Kernenergie und Ökologie	97
cc) Erdöl kontra Uran	98
c) Der Ausstieg aus der Kernenergie	98

7. Kapitel: Die Vollbeschäftigung als Konfliktfeld der Wirtschaftspolitik	101
I. Ursachen der Arbeitslosigkeit	101
II. Lösungsvorschläge	103
III. Unterschiedliche Wege zur Verbesserung der Arbeitslosenzahl	106
8. Kapitel: Das Konfliktfeld bei der Neugestaltung des § 116 Arbeitsförderungsgesetz	108
I. Die Ausgangslage	108
II. Die Sicherung der Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit bei den Arbeitskämpfen	112
III. Die Argumentation gegen die Neufassung des § 116 aus der Sicht der Gewerkschaften	114
a) Das Streikrecht	114
b) Die Gleichheit der Forderungen	115
c) Die sogenannten „erhobenen“ Forderungen	116
d) Das Prognoseproblem	116
e) Die Bundesanstalt als Ersatzstreikkasse	117
f) Die Rechtsunsicherheit durch die Neufassung des § 116 AFG	117
g) Gewerkschaftliche Folgerungen	117
9. Kapitel: Die sozioethische Behandlung der transnationalen Unternehmen	119
I. Geschichtliche Entwicklung	119
II. Eine Konfliktanalyse	124
III. Ehtische Forderungen an die TNU	128
10. Kapitel: Rückblick und Ausblick	134
Literaturverzeichnis	142